



ALFRED-WEGENER-INSTITUT  
FÜR POLARFORSCHUNG

Institute for Polar Research

☎ (0471) 49006/7

ALFRED-WEGENER-INSTITUT FÜR POLARFORSCHUNG  
Columbus-Center · D-2850 Bremerhaven

9. Dezember 1985  
ks

Ausschnitt aus dem Fernschreiben von "Polarstern"  
vom 8. Dezember 1985

1. wochenbericht polarstern, ant-iv/3

Liebe daheimgebliebenen,  
die erste woche liegt hinter uns, wenn auch nur zum teil auf see.  
am mittwoch verholten wir von der reede von punta arenas zu bunker-  
pier von cabo negro, die wir am donnerstag morgen um 5 uhr ver-  
liessen. am abend erreichten wir den ausgang der magellanstrasse  
am atlantik und laufen seitdem mit kurs 110 grad und 12-13  
knoten richtung georg von neumayer-station. vom wetter bequensigt,  
glatte see und zur zeit sonnenschein kommen wir gut voran und die  
labors sind weitgehend eingerichtet. die seismik braucht noch  
einige vorbereitung, um voraussichtlich am mittwoch erste test-  
und kalibrierungsarbeiten durchfuehren zu koennen. kottas- und  
filchner-leute sortieren (haeufig suchen sie auch) kisten und  
kasten und ueberpruefen ihre ausruestung.

die grosse frage ist zur zeit die eissituation in der oestlichen  
weddell see. die satellitenbilder zeigen in dem bereich leider  
noch immer eine dichte wolkenbedeckung. die polynya vor dem  
filchner eis ist schon breit offen, ebenfalls gould bay und  
vahsel bucht. bislang ist geplant von 60 grad s, 34 grad w ein  
seabeam- und magnetprofil nach kap norvegia/gvn zu fahren und  
dabei das vorhandensein der bislang zweifelhaften islas orcadas  
seamounts zu ueberpruefen. voraussichtlich am 15.12. werden wir  
gvn erreichen. seit gestern besteht ein regelmaessiger funkkontakt  
zur station. die atka bucht ist noch dicht zu mit ca 2 m dickem  
eis, so dass uns eine meereisentladung ueber ca 11 km erwartet.

an bord ist alles gesund und guter laune. der kirchgang wurde  
auch wie gewohnt puenktlich um 10.32 uhr durchgefuehrt. die vor-  
tragsveranstaltungen zu bildung, wissenschaft und information  
sind auch schon angelaufen. befinden uns zur zeit bei 56 grad s,  
53 grad w.

herzliche gruesse im namen aller expeditionsteilnehmer  
dieter fuetterer



ALFRED-WEGENER-INSTITUT  
FÜR POLARFORSCHUNG

ALFRED-WEGENER-INSTITUT FÜR POLARFORSCHUNG  
Columbus-Center · D-2850 Bremerhaven

Institute for Polar Research

☎ (0471) 49006/7

16. Dezember 1985  
ks

Mit den Wünschen für ein schönes Weihnachtsfest!

polarstern/dblk 15.12.85 17.00 utc

awi, b-haven

2. wochenbericht polarstern, ant-iv/3

Liebe daheimgebliebenen.

das erste ziel ist erreicht. seit heute morgen sind wir in der atka bucht. vor der schelfeiskante liegen noch 10 km geschlossenes meereis ueber das sich die erste entladeaktion abspielen soll. ca. 21 km sind es von hier noch bis zur neumayer-station. seit 2 stunden boxt sich polarstern beharrlich durch einen zaehen, ca 300 m breiten presseisguertel mit maechtiger schneeauflage, um einen geeigneten liegeplatz zum entladen zu finden. die kottas- und filchner-leute stehen mit ihren sachen schon ungeduldig an deck. wann ist es endlich soweit, wann ist endgueltig schluss mit den trockenkursen (knoten knuepfen, erste hilfe, luftbildanalyse, etc.). zum wetter: minus 4 grad, 20 knoten wind aus ne, auf gvn leichte schneedrift, im ganzen nicht ideal, aber ertragbar. wie es weitergeht wird erst im naechsten bericht verraten: was brachte aber die vergangene woche?

die ueberfahrt war extrem ruhig, drake passage und scotia see waren, sicher noch betont durch den komfort des schiffes, angenehm und glatt wie ein ententeich. allerdings schon bei 60 s trafen wir auf packeis mit 6/10 bedeckung, die sich rasch auf 8-10/10 verstaerkte. seismik und magnetik war daher bisher zur 'arbeitslosigkeit' verdammt. bei 65s 27w wurden fuer die geologen bei 5000 m wassertiefe ein kastengreifer und ein schwerelot erfolgreich eingesetzt, gleiches nochmals bei 68s 22w. sehr erfolgreich wurde dazwischen mit seabeam und 3,5 khz sedimentecholot ein vermessungsprofil ueber die 'islas orcadass seamounts' gefahren. ein klares ergebnis: die islas orcadass seamounts muessen aus den seekarten gestrichen werden, es gibt sie nicht. das trifft immerhin eine struktur von 150x30 km ausdehnung und mehr als 3000 m gipfelhoehe.

die kuestenpolynya vor dem schelfeis ist schon weit offen, so dass wir optimistisch sind, bald auch die geschleppten systeme der seismik und magnetik einsetzen zu koennen. als vorbereitung weiterer aktivitaeten haben wir heute morgen noch eine test-station mit der ctd-sonde erfolgreich gefahren. hoffen wir, dass es in den naechsten tagen aktiver wird und die komplikationen ebenso ausbleiben wie bisher. die polarflugzeuge sind uebrigens gestern nachmittag gut in rothera

g-

bedingungen sitzen sie dort leider erstmal fest. an bord ist weiterhin alles gesund, vielleicht von einigen erklaelungen abgesehen, und vor allem guter laune. herzliche gruesse vom 3. advent auf polarstern im namen aller expeditionsteilnehmer.

polarstern+?  
/dblk 22.12. 1340

alfred wegener institu  
polarstern/dblk 22.12. 1340

alfred wegener institut, bremerhaven

3. wochenbericht, polarstern, ant-iv/3

Liebe daheimgebliebenen.  
das abenteuer der ersten meereisentladung liegt schon eine weile hinter uns. in vierstuendiger, harter arbeit hatte polarstern sich am sonntag im 1,5 - 2 m dicken meereis einen sicheren anlegeplatz freigeboxt, um den ersten teil ihrer ladung fuer gvn zu loeschen. rasch war ein schlittenkommando unter richtiger bergfuehrerleitung dabei eine sichere transporttrasse, ueber das meereis bis zur schelfkante, auszuflaggen. immerhin 14 km lang war dieser weg und weitere 7 km von der schelfeinskante bis zur gvn. die sofort begonnene entladung und abtransport des exped.-materials dauerte bis weit nach mitternacht, musste dann fuer 10 stunden wegen wetterverschlechterung unterbrochen werden. starkwind kam auf mit windgeschwindigkeiten bis 50 knoten. auf gvn war im driftschnee die hand vor augen nicht mehr zu erkennen. nach verdichtung der trassenmarkierung wurden die entladearbeiten, trotz des harten wetters, am montag mittag wieder aufgenommen. um 22 uhr verliess der letzte schlittenzug das schiff. alles lief rasch und reibungslos ab. lediglich ein pistenbulli bekam auf der rampe zum schelfeis schwierigkeiten und 'verstauchte' sich eine achse.

wir haben seit dem 3 aktivitaetszentren, von denen in zukunft moeglichst vollstaendig berichtet werden soll: a) das schiff, b) das sommerprogramm an der gvn und c) die schlitten-traverse in die kottas berge.

a) am dienstag um 4 uhr in der fruehe verliess polarstern die atka bucht. wegen der unguenstigen eislage im maud rise gebiet wurde der plan geaendert und mit seismiscpen arbeiten vor kapp norvegia begonnen, da hier satellitenbilder grosse offene wasserflaechen zeigten. der streamer war bald kalibriert, die kanonen im wasser und der kampf mit der tuecke des objekts 'eisscholle' begann. dies ging fuer 12 stunden und dann war das erste profil in der tasche, im verlauf aber weniger vom plan als von der eisverteilung dirigiert.

die naechsten 2 tage bis freitag abend standen bei herrlichem sonnenschein vor traumhaften eisbergkulissen und wenig wind fuer geologische probennahme, sprich 'dreck baggern', mehr oder weniger erfolgreich zur verfuegung. samstag frueh um 4 setzte dann die seismik wieder ihre geraete aus. auf grundlage der satellitenbilder und der eiskarte vom dhi fanden wir bei 74 grad s und 26 grad w ein grosses eisfreies gebiet in em wir hofften etwa 200 seemeilen nach norden laufen zu koennen. bei leichtem schneetreiben und entsprechend schlechter sicht und vereinzelt treibenden eisschollen wurden die nerven ganz schoen strapaziert bis am sonntag morgen 120 meilen erfolgsprofil im kasten war.

am dienstag beehrte uns minister riesenhuber mit einem telefonanruf mit weihnachtsgruessen und tiefschuerfender plauderei. ebenso anspruchsvoll waren die gespraeche mit dem ndr oder der berliner morgenpost. wichtiger war dann fuer uns die erfreuliche tatsache, dass am mittwoch der uwimming pool der polarstern gefuehlt wurde.

22.12.85

2

b) eine vorabbemerkung zur gvn und ihren ueberwinterern: mannschaft und station wurden in einem vortrefflichen zustand angetroffen. sie haben ihre umfangreichen arbeitsprogramme hervorragend bewael-tigt. die ersten tage der woche hatten alle, ueberwinterer, kottas- und filchner-leute sowie sonstige sommergaeste voll damit zu tun, das material von der eiskante zur station zu schaffen. darunter war auch ein echter tannenbaum, der das kaergliche gruen auf gvn wenigstens fuer eine weile verstaerken wird. das wissenschaftliche sommerprogramm auf dem ekstroemschelfeis wurde am 19. begonnen. die erste erfolgreiche durchbohrung des ekstroems mit dem

238695 polar d  
1111x ndrdo d  
238695 polar d  
so bitte schoen +?

,9= )-

238695 polar d  
,75 7+ 56.-  
238695 polar d

35'3 die ersten tage der woche hatten alle, ueberwinterer, kottas- und filchner-leute sowie sonstige sommergaeste voll damit zu tun, das material von der eiskante zur station zu schaffen. darunter war auch ein echter tannenbaum, der das kaergliche gruen auf gvn wenigstens fuer eine weile verstaerken wird. das wissenschaftliche sommerprogramm auf dem ekstroemschelfeis wurde am 19. begonnen. die erste erfolgreiche durchbohrung des ekstroems mit dem heisswasserbohrer erfolgte dann schon am 20.

die flugzeuge haben gvn am 18. erreicht. die schnee-erprobung wurde gleich an den folgenden tagen durchgefuehrt, so dass dem wiss. flug nur noch das wetter im wege steht. mit hilfe der helis wurde am 19. auf dem boreas-nunatak eine gravi-meterstation eingerichtet und die genaue gps positionierung durchgefuehrt.

c) der schlittenzug mit den geologen und geophysikern in die kottas berge hat am abend des 20. die gvn verlassen. schon am 18. war mit beiden helis eine routenerkundung der halben wegstrecke durchgefuehrt worden. dabei wurde schon der platz fuer das depot erkundet und ausgeflaggt.

am ersten tag wurden gleich mehr als 100 km zurueckgelegt. am sonntag morgen stand man dann vor einem unueberwindlichen spaltenfeld, so dass erstmals muehsam nach einer umgehung gesucht wird. der funkkontakt mit gvn und dem schiff klappt ausgezeichnet.

an bord und an land sind auch weiterhin alle gesund und munter und unsere mediziner weitgehend arbeitslos, allerdings nur was ihren hauptberuf anbetrifft. das wetter zur zeit am schiff schneetreiben und schlechte sicht, wind 6-7, auf gvn white-out und schneedrift, auf der kottas traverse schlechte sicht bis white-out aber keine schwierigkeiten durch drift.

vom 4. advent aus der antarktis die herzlichsten gruesse an alle Lieben daheim und im voraus die besten wuensche fuer ein frohes weihnachtsfest. im namen aller expeditionsteilnehmer dieter fuetterer, heinz kohnen, heinz miller.



ALFRED-WEGENER-INSTITUT  
FÜR POLARFORSCHUNG

ALFRED-WEGENER-INSTITUT FÜR POLARFORSCHUNG  
Columbus-Center · D-2850 Bremerhaven

Institute for Polar Research

☎ (0471) 49006/7

30. Dezember 1985  
ks

Mit den Wünschen für ein gutes Neues Jahr!

polarstern/dblk 29.12.85 15.30 utc

awi, bremerhaven

4. wochenbericht, polarstern, kottas-traverse, g.v.n.  
ant-iv/3

Liebe daheimgebliebenen,  
das weihnachtsfest ist vorueber. es war natuerlich eine weisse weihnacht, sehr gemuetlich an bord, aber nicht vergleichbar mit einem fest zu haus. jetzt zuernt uns der wettergott. tiefhaengende wolken, schneeschaer und schlechte sicht verbunden mit reichlich treib- und packeis erleichtern uns unsere arbeit nicht gerade. bei unserem statom mit den geschleppten systemen der seismik und magnetik durch die eisschollen sind sich beide systeme schon unangenehm nahegekommen. bislang sind jedoch noch keine wesentlichen verluste zu beklagen. beklagenswert ist nur fuer manche die durch die eislage erzwungene untaetigkeit. die betroffenen haben bisher aber mannhaft haltung bewahrt. ein sack nuesse dient als nerven- nahrung. und was des einen leid, ist des anderen freud. die geologen baggern station fuer station in ihrem programm ab und haben bisher recht erfolgreich kastengreifer und lotkerne an bord gebracht. wegen des schlechten wetters war es auch erst am donnerstag moeglich einen heli fuer die eisaufklaerung an bord zu bringen. mit frischem mut ging es freitag morgen 3 uhr an's aussetzen der systeme. aber schon um 10 uhr konnten wir feststellen: unser freitags-krimi war gelaufen. die eisschollen hatten uns alles abverlaengt bevor wir den streamer wieder gluecklich im schiff hatten. dann wurde wieder offenes wasser gesucht, ohne dass der heli uns helfen konnte: tiefhaengende wolken, schneetreiben, eine meile sicht, kein flugwetter. und als sich das wetter wenigstens voruebergehend geaendert hatte, zeigte sich bei der eiserkundung, dass auch weit nach nordosten richtung maud rise immer noch 4-6/10 eisbedeckung vorhanden sind. zuviel fuer unsere profilfahrten. und jetzt hat das naechste tief uns in seinen faengen.

das wetter ist seit tagen das hauptthema im funkkarussell zwischen polarstern, gvn und kottas. mit mehr oder weniger erfolg trainieren wir unsere geduld. damit jedoch keine falschen eindrucke entstehen: es wird schon einiges geschafft und erreicht, und seien es nur reparaturen oder verbesserungen an elektronik und/oder computersoftware. unser wesentliches problem sind jedoch unsere hohen forderungen und erwartungen. hier werden wir wieder auf den boden der nuechternen tatsachen zurueckgeholt.

29. 12. 85



2

b) auf gvn und dem ekstroem schelfeis sind trotz des allgemein sehr schlechten wetters die bodentruppen aktiv und erfolgreich gewesen. es wurde nat gearbeitet, oder besser in anbetracht der verhaeltnisse: geschuftet oder malocht. 10 und 20 km suedlich gvn wurden 2 schneeschaechte niedergebracht, beprobt und temperatur, dichte und leitfaehigkeit gemessen. fuer die photogrammetrie wurde die signalisierung und absolute ortsbestimmung von passpunkten entlang der eiskante und um gvn herum mit gps erfolgreich abgeschlossen. es wurden 7 neue deformationsfiguren festgelegt, 4 davon wurden schon vermarkt. die alten sind natuerlich auch schon erledigt. seit dem 20.12. laufen die transit-satellitenbeobachtungen auf dem 15 m mast der station.

die bohrguppe vermeldet das erfolgreiche durchbohren des schelfeises (206 m dick) an bisher 4 stellen. der meeresspiegel steht in den loechern bei 35 m unter gelaende. die ersten wasserpumpversuche aus 43 m tiefe liefen erfolgreich. frustrierend ist die lage bei den flugzeugen. das in den letzten tagen gleichbleibend schlechte wetter mit hoher drift und white-out verhinderte bislang jegliche mess- und fotofluege. fuer den sennlichst erwarteten ein-satz ist jedoch alles vorbereitet und getestet. die aerogeophysik hat den 34 mhz sender mit 40 mal staerkeren reflexionen von der eisunterkante gegenueber dem alten sender erfolgreich erprobt. die antennen konnten auf den neuen 17 mhz sender abgestimmt werden.

nms bransfield wird der gvn am 1.1.86 einen offiziellen besuch abstaten und sich dabei gleichzeitig an der laestelle in der atka bucht mit polarstern treffen. die eislage in der atka bucht ist auf grund der starken ostwinde in der letzten woche nicht besser geworden. polarstern erwartet vor dem festen meereis in der bucht ein quertel von 2 nm aus zusammengeschoebenem treibeis.

c) die kottas gruppe hatte bis montag 130 km zurueckgelegt, hatte das spaltengebiet ueberwunden und befand sich im aufstieg zum eisplateau als sie von schneedrft und schlechter sicht festgehalten wurde. zwischen bier- und proviantkisten hockend und vom kantenspiel hart gefordert erlebte man den heiligabend. kurz nach mitternacht ging es dann weiter, um am 1. weihnachtstag bei mittlerer drift mit dem depotaufbau bei 72 grad 29.8 sued, 09 grad 07.4 west ca. 200 km suedlich der neumayer station zu beginnen. was dann folgte war wind 20 m/sec und drift, drift, drift und warten auf einen positiven wetterbericht, um den sich gemeinsam gvn und polarstern bemuehten. wider erwarten zog das naechste tief nicht wie gewohnt nach osten ab, sondern beehrte mit einem kurswechsel nach sueden die traversengruppe mit neuer drift, white-out und nichtstun. genuegend proviant und bier ist aber dabei. die letzte nachricht von sonntag vormittag: nach wetterbesserung am samstag sind die berge nun fast erreicht. wenn die sicht besser waere (zur zeit 5 km) koennte man sie schon in einer ent-fernung von 50 km erkennen. bei weichem schnee kommt die gruppe trotzdem gut voran. die versorgungsgruppe, die 'sprittis', sind vom depot zurueck und gluecklich in gvn gelandet.

der funkkontakt zwischen gvn, kottas und polarstern klappt allge-mein sehr gut, mal ist der eine, mal der andere besser zu hoeren. zur not hoert auch mal nalley mit, mal ist die bransfield unsere relais-station. die qualitaet der verbindung ist allerdings extrem schwankend.

zur bevorstehenden jahreswende alles gute und die besten wuensche an die lieben daheim. im namen aller expeditionsteilnehmer dieter fuetterer, heinz konnen, heinz miller.



ALFRED-WEGENER-INSTITUT  
FÜR POLARFORSCHUNG

Institute for Polar Research

☎ (0471) 49006/7

6. Januar 1986

ks

ALFRED-WEGENER-INSTITUT FÜR POLARFORSCHUNG  
Columbus-Center · D-2850 Bremerhaven

polarstern/dblk      05.01.86      18.30 utc

awi, bremerhaven

5. wochenbericht, polarstern, gvn, kottas traverse,  
ant-iv/3

Liebe daheimgebliebenen,  
das naechste tief hatte uns ab sonntag wirklich in den faengen.  
der luftdruck fiel unter die kellersohle. es folgte schneetreiben,  
sturm 8-9 in boeen bis 10, der uns am montag morgen zur einstellung  
jeglicher forschungsaktivitaeten zwang. jetzt lobten wir die dichte  
treibeisbedeckung, die einen staerkeren seegang gar nicht erst auf-  
kommen liess. vorsichtig begannen wir am nachmittag wieder mit sea-  
beam-profilfahrten, um wenigstens etwas an daten zu sammeln, da  
an eine stationsarbeit immer noch nicht zu denken war. stations-  
arbeit dann doch am diensttag, leider nur bis zum mittag, dann  
war die eislage so, dass wir mit allen maschinen richtung atka  
bucht ablaufen mussten. im dichten packeis weit vor der atka bucht  
erlebten wir das jahresende. um mitternacht erschien die 'brans-  
field'. am 1. morgens gingen wir laengseits und der besucheraus-  
tausch mit t-shirt-handel, stempel-arie etc. konnte bis zum abend  
abgewickelt werden. in der nacht zum donnerstag kaempften wir  
uns durch schwerstes packeis ueber 15 nm an die atka bucht heran.  
die eisverhaeltnisse waren noch unguenstiger als beim ersten be-  
such. so hatten wir bis zum sonntag zu tun, um unter sehr schwieri-  
gen umstaenden die lade-und loescharbeiten durchzufuehren. besonders  
schwierig war die lage an der station, wo die tagelange schwere  
drift ca. 1,5 m schneezutrag gebracht hatte. ein vielkoepfiges  
schaufelkommando des schiffes hatte den ganzen tag zu tun, um die  
station zu oeffnen, waehrend alle technischen haende versuchten  
geraete und maschinen einsatzklar zu machen. wegen der schwierigen  
transportverhaeltnisse auf dem meereis (17 km teilweise stark  
aufgeweichte meereisstrasse musste bewaeltigt werden) wurde nur  
das notwendigste geloescht und moeglichst viel mit den helikoptern  
nach g.v.n. geflogen. heute, sonntag nacht um 1 uhr nach drei-  
taegigem rund-um-die uhr kam der letzte schlittenkonvoi zum schiff.  
um 4 uhr war alles geladen und wir sind seit dem auf generalkurs  
filchner, wo wir am 10. oder 11. eintreffen wollen. die eislage  
dort unten sieht in den satellitenbildern nicht sehr rosig aus.  
ein grosser teil des wegese soll fuer seismischeprofilfahrt genutzt  
werden. soweit wenigstens wie wir offenes wasser haben.

5.1.86

2



b)

das grosse tief zum wochenbeginn liess auf g.v.n. alle aktivitaeten zum erliegen kommen. das unterseeboot "gvn" ging auf tauchstation, versank im schnee, drift, drift, drift bis donnerstag. dann folgte die entladung "polarstern" s.o.

die observatoriumsarbeiten der geophysiker und meteorologen wurden programmgemass weitergefuehrt obwohl die ueberwinterer durch sommerprogramm und entladung der polarstern zusaetzlich belastet waren.

am neujahrstag erhielt die station offiziellen besuch von logistikexperten des british antarctic survey, die sich hinsichtlich eines geplanten stationsneubaues halley ueber gvn informieren wollten. die besucher waren sehr beeindruckt von der technischen ausruestung der station und der geraeteausstattung, des stationszustandes, der durchfuehrung der ueberwinterung und der guten verfassung der ueberwinterer sowie vom vorbereitungskonzept der ueberwinterung.

auf dem ekstroem-schelfeis wurden am ende der woche 3 weitere deformationsfiguren eingemessen. an der ehemaligen meteorologischen aussenstation 40 km suedlich gvn wurde die glaziologische probenahme mit schneesnacht und bohrung weitergefuehrt.

das wissenschaftliche flugprogramm mit den beiden flugzeugen begann am 2.1. mit einem versorgungs- und messflug in die kottasberge (photogrammetrie, magnetik und eisdickenmessung zwischen gvn und kottas). am naechsten tag wurde in einem gut-wetter-loch die photogrammetrische und geophysikalische vermessung zwischen sanae und kapp norvegia fortgefuehrt.

c)

die kottas-gruppe ist am montag in den bergen angelangt und hat ihr basislager zur zeit vor einer grossartigen bergkulisse bezogen. am freitag bekamen sie besuch von den flaechenflugzeugen, die das eintaegige prachtwetter fuer die befliegung der kottasberge ausnutzten und neben dem lager landeten.

neben vielerlei war auch ein sack brot angefordert worden, der appetit ist also gross, d.h. den teilnehmern geht es glaenzend. es wird nur noch begeistert von gneisen und amphibolithen geredet.

die funkverbindung klappt weiterhin recht gut, wenn es manchmal auch recht muhsam ist und weniger verstanden als interpretiert wird.

herzliche gruesse vom ersten sonntag im neuen jahr senden aus der fernen antarktis im namen aller expeditionsteilnehmer dieter fuetterer, heinz kohnen, heinz miller.





ALFRED-WEGENER-INSTITUT  
FÜR POLARFORSCHUNG

Institute for Polar Research

ALFRED-WEGENER-INSTITUT FÜR POLARFORSCHUNG  
Columbus-Center · D-2850 Bremerhaven

☎ (0471) 49006/7

13. Januar 1986

ks

polarstern/dblk 12.1.86 17.00 utc

awi, bremerhaven

6. wochenbericht, polarstern ant-iv/3, g.v.n., kottas traverse,  
05.01. - 12.01.1986

Liebe daheimgebliebenen,  
am sonntag nachmittag ging es endlich nach mehr als 2 wochen un-  
taetigkeit fuer die seeseismik etc. wieder auf profilfahrt. wir  
hatten uns entschlossen, wegen der schwierigen eissituation in der  
vahsel bucht und bei druzhnaya nicht auf direktem kurs nach filchner  
zu laufen, sondern auf dem wege dahin den geschleppten systemen  
eine chance zu geben. zunaechst wurde der kurs jedoch noch immer  
mehr von der eisverteilung als der planung diktiert. eine grosse  
hilfe waren jetzt die helicopter, die eine umfassende eisaufklaerung  
ermoeglichten.

ab dienstag nachmittag dann offenes wasser. weit und breit kein  
eis, dass es das noch gibt. das drescher-inlet wurde mit heli kurz  
besucht, um fuer die geplante feldstation die logistischen moeglich-  
keiten zu erkunden.

weiter ging es nach suedwesten bis zur britischen station halley  
bay, wo wir ein spritdepot fuer die flugzeuge anlegten und ersatz-  
teile uebergaben. natuerlich gab es auch hier den ueblichen  
besucheraustausch zwischen station und schiff inclusive ''ant-  
arktischem perlenhandel'', sprich briefmarken, stempel, t-shirts  
etc. bis halley hatte die seismik immerhin ueber ca. 900 km profil  
kontinuierlich messen koennen. sorgen bereitet uns dagegen etwas  
das gradiometer der magnetik. es kann sich nur bedingt mit dem  
streamer vertragen, ausserdem scheint die elektronik mit den  
niedrigen wassertemperaturen nicht gut zurechtzukommen.



von halley ging es am freitag bei herrlichem wetter weiter nach suedwesten, vorbei an den eisbergfeldern des dawson-lambert-gletschers, die uns teilweise zu erheblichen ausweichhaken nach westen zwangen. bei 76 grad 30 sued und 32 grad 10 west hatte uns das rasch dichter werdende treib- und packeis wieder. dicht unter der kueste, vor dem schelfeisrand, versuchten wir so weit wie moeglich offenes wasser zu nutzen, um mit nur 2 maschinen unserer treibstoffkalkulation ein schnippchen zu schlagen. maechtige eisruecken verlegten uns nur allzuhaeufig den weg. gegen abend hatten wir uns durch hartes packeis bis in eine schmale kuestenpolynya in der noerdlichen vahsel-bucht durchgeboxt. dem freien wasser folgend passierten wir druzhnaya, wo wir um mitternacht per helikopter einen eisbohrer ablieferten. das horn von druzhnaya brachte nochmal einige probleme, die aber bald bewaeltigt waren. bei dichtem schneetreiben und minimaler sicht, die sich kurz vor der anlegestelle jedoch noch besserte, erreichten wir am samstag abend das filchner schelfeis. seit sonntag morgen wird entladen und auf der eiskante ein zwischendepot angelegt. die station haben wir wegen voelliger 'white-out-bedingungen' noch nicht mit dem heli erkunden koennen. die entladung wird durch den recht weichen schnee nicht gerade erleichtert.

b.)

auf g.v.n. kehrte mit dem aufbruch der polarstern wieder etwas ruhe ein, nicht zu verwechseln mit untaetigkeit. das gute wetter wurde gleich genutzt, um mit den ausbauarbeiten an der station zu beginnen, besonders der vorbau der rampe draengt. auch gehen natuerlich die observatoriumsarbeiten wie gewohnt weiter. das gute wetter brachte beim flugprogramm endlich den grossen fortschritt. die geophysikalische flugvermessung hat schon mehr als geplant erreicht. die photogrammetrie war am samstag noch nach şanæ unterwegs und hofft in den letzten tagen auch noch die sverdrup fjellå befliegen zu koennen. am mittwoch erwischte es die polar 2 beim start, ein bolzen im bugski brach, so dass sich die polar 4 nach halley aufmachen musste, um von polarstern die ersatzteile zu uebernehmen. inzwischen ist die polar 2 repariert und wieder voll einsatzfaehig.

c.)

in den kottas bergen nahm am montag der wind wieder zu, allerdings stiegen die temperaturen etwas an. der wunschgemaesse fortschritt der arbeiten wurde zunaechst nicht davon gestoert. im vordergrund standen die geologischen feldarbeiten, die zuegig vorangehen. die ersten spuren der permo-karbonen vereisung in diesem gebiet wurden gefunden.

die geophysik legte ihre messnetze aus und konzentrierte sich zunaechst auf die notwendigen bodenarbeiten fuer die aerogeophysikalischen flugoperationen, die anfangs der woche abliefen. bisher wurden eismaechtigkeiten bis zu 2500 m ermittelt.

am donnerstag abend um 22 uhr verliessen die geophysiker das basislager in richtung depot um einmal die refraktionsseismischen profile zu schiessen und um zum anderen aus dem depot weitere 40 fass diesel in das hauptlager zu schaffen. sie werden nicht vor dem 15. januar im hauptlager zurueckerwartet.

die letzten nachrichten aus dem basislager von heute morgen: alles gesund und munter.

herzliche gruesse in die heimat vom filchner eis, aus den kottas-bergen und der g.v.n. im namen aller expeditionsteilnehmer und ueberwinterer  
dieter fuetterer, heinz kohnen, heinz miller



Ausschnitt aus Ferschriften vom 19.01.1986 Nr. 60/86  
von F.S. 'Polarstern'

7. wochenbericht, polarstern ant-iv/3, g.v.n., kottas traverse,  
filchner schelfeis, 12.01. - 19.01.1986

Liebe daheimgebliebenen,  
mit der filchner-sommerstation (alias filchner paradies) haben wir inzwischen ein weiteres aktivitätszentrum angelegt. die zahl reicht jetzt. sonst verliert man ja den ueberblick was wo passiert. am sonntag abend war bei filchner alles wesentliche auf dem eis. der erste transportzug ging am montag in aller fruehe los. eine stationserkundung war vorher noch mit skidoos und nansenschlitten erfolgt, da die anhaltenden white-out-bedingungen jeden flug uebers eis unmoeglich machten. die station befand sich in einem tadellosen zustand. alle stelzen standen frei, unter der station eine ca. 1,5 m tiefe ausgewehte kuhle, um die station herum aufwehung des schnees bis etwa auf plattformniveau. die biwakschachteln und depots jedoch lagen tiefvergraben unter maechtigem schnee. ein gefundenes fressen fuer ein wissenschaftliches schaufelkommando. das hauptproblem war aber die installation der neuen kraftstation und der schneesmelze ohne deren funktionieren die station nicht bezogen werden konnte. dies wurde im wesentlichen am montag und dienstag bewaeltigt, waehrend am schiff nochmal eine grosse betankungs aktion ablief, 300 faesser sprit mussten 'akademisch' betankt werden.

am dienstag endlich strahlender sonnenschein, der den fortschritt der arbeiten doch beträchtlich forcierte, so dass polarstern am abend gegen 22 uhr ablief, um mit seismischer profilfahrt richtung druzhnaya und geologischer beprobung bis halley die polynia am kontinentalrand zu erreichen.

bemerkenswert fuer dienstag bis donnerstag: die zeit in der die sonne nicht unterging, herrlich mollig in der sonne, lausig kalt im wind von der eiskappe, stellenweise ein phantastisches panorama, besonders im bereich der vahsel bucht. antarktische sommertage wie aus dem bilderbuch.

seit freitag 05 uhr knallten wieder die kanonen, mit kurs 340 grad quer ab halley ging es mit gewohntem zick-zack zwischen eisfeldern hindurch richtung filchner-schwelle und weiter ins weddell tiefseebecken. ein defekt an den luftkanonen gab uns zwischendurch die chance eine der andenes-verankerungen (d1) nach einem jahr auslage erfolgreich aufzunehmen.

b) auf g.v.n. begann die woche mit der ankunft der agulhas und der neuen ueberwinterer sowie weiterer sommergaeste. natuerlich war das mit einem gegenseitigen besuch schiff/station verbunden. die ladung wurde per helikopter nach g.v.n. geflogen. bei hervorragendem wetter wurden die ausbauarbeiten im stationsbereich, vorwiegend aussenarbeiten, sofort in angriff genommen.

der 45-m-mast wurde inzwischen gerichtet und neu abgespannt. die flugzeughalle ist im rohbau fertiggestellt und am 18.1. mit einer kleinen feier gerichtet.

die einweisung der neuen ueberwinterer ist in vollem gange. die vorbereitungen fuer die 'streamer-seismik' auf dem eis sind fast abgeschlossen. die spurenstoff- und met-labor-arbeiten laufen gut.

die flugzeuge nutzten das gute wetter intensiv aus, was die station natuerlich auch ganz schoen in trap hielt. das wissenschaftliche programm im bereich g.v.n. ist nahezu 100-prozentig abgearbeitet worden. inzwischen sind die flugzeuge nach filchner umgezogen. ein paar probleme gab es mit arbeiten auf dem meereis, das sich kurzfristig selbstaendig machte, so dass wir die hilfe der suedafrikanischen helicopter von sanae in anspruch nehmen mussten.

20.7.86



die entsprechenden programme wurden daraufhin gestoppt und die aktivitaeten in eine andere richtung gelenkt. neulinge und alt-ingesessene auf g.v.n. sind gesund und munter und lassen gruessen.

c) auf der kottas traverse hatten sich letzte woche schon geologie und geophysik getrennt. die geologen operierten recht erfolgreich im bereich des basis camps. sie entdeckten anzeichen einer hochdruck-metamorphose mit eklogiten, jadeitschiefern und granatreichen gneisen. wenn diese gesteine wie bisher vermutet, proterozoisches alter besitzen, waere dies die aelteste bekannte hochdruckmetamorphose und der nachweis der erdgeschichtlich fruehesten subduktion und plattentektonik. in diesem zusammenhang wurden zahlreiche kleinraeumige vererzungsspuren von molybdaen und anderen sulfidischen erzen in den metasedimenten gefunden.

bei dem guten wetter wurde somit hart und erfolgreich gearbeitet. nebenbei holten sie sich dabei in den felswaenden ein paar schrammen und blaue flecke, die die gute stimmung und wohlbefinden nicht entscheidend beeintraechtigen konnten. am freitag haben die geologen dann ihr lager 60 km nach suedwesten in die sivorg fjella verlegt.

die geophysiker haben die ganze woche auf der trasse zwischen geologen camp und depot verbracht. es wurden reflexions- und refraktionsseismische profile geschossen und magnetische und gravimetrische messungen durchgefuehrt. dabei wurden eismaechtigkeiten von 1300 bis 2500 m gemessen. sie hoffen am sonntag wieder mit den geologen im neuen 'hauptquartier' in den sivorg bergen zusammenzutreffen. so ganz nebenbei haben sie aus dem depot noch treibstoff und versorgungsgueter aufgenommen.

d) auf der filchner-station hat sich das leben im laufe der woche eingespielt und die routinearbeiten haben begonnen. in den ersten tagen hiess dies vorrangig faesser und versorgungsgueter von der schelfeiskante in die station zu karren, 24 ausgewachsene kilometer ueber weichen, aber glatten schnee in jede richtung. das liebste werkzeug des glaziologen ist jedoch der spatel, und so sind die routiniers auch weiterhin fleissig auf der suche, buddeln nach depots, faessern und im schnee verschwundenen markierungen. die kraftstation lief schon am mittwoch und damit war die station voll einsatzbar. letzte ergaenzungen fuer dies und das wurden mit den flugzeugen angefordert, die im laufe des freitags von der g.v.n. nach filchner ueberfuehrt wurden und in der nacht um 02 uhr die station erreicht hatten. bei 'kaiserwetter' begann am samstag dann schon das wissenschaftliche flugprogramm.

langsam hatte sich aber auch in der woche das wissenschaftliche umfeld zu regen begonnen, die geophysik testete ihre geraete, die geodaeten beschaeftigten sich mit den alten vermarkungen, die glaziologen huben schneeschaechte aus zur wissenschaftlichen und koerperlichen erbauung. nebenbei liefen die vorbereitungen fuer die glaziologische traverse an, die dann am freitag abend um 20 uhr loszog und seitdem gut und zuegig vorangekommen ist.

dies waren wieder einmal die nachrichten aus dem weissen sueden. ein allgemeiner hinweis sei erlaubt: in der kommenden woche feiern wir 'bergfest', ein fest, das man hier und zu hause feiern darf. die uewis haben dafuer natuerlich nur ein muedes laecheln, auch das sei genehmigt.

herzliche gruesse in die winterliche heimat von polarstern, vom filchner-schelfeis, aus den kottas bergen und last not least von der g.v.n. im namen aller expeditionsteilnehmer dieter fuetterer, heinz kohnen, heinz miller



8. wochenbericht, polarstern ant-iv/3, g.v.n., kottas berge, filchner schelfeis, 19.01. - 26.01. 1986

Liebe daheimgebliebenen.

polarstern versuchte am wochenbeginn bei ca 36 grad west bis nach 72 grad sued vorzustossen, um hier das andenes-exploracarpment mit einem seismischen profil zu erwischen. wir kamen wegen der eislage nicht so weit wie gewuenscht, aber ein misserfolg war das profil beileibe nicht. am diensttag morgen wurde der deutschland canyon ueberlaufen. hier keilen an steilen erosionswaenden maechtige sedimentfolgen, vermutlich miozaen bis pliozaen aus, die sich fuer eine spaetere beprobung anbieten. weiter auf profilfahrt bis donnerstag, als kleines intermezzo eine tiefwasserprobenstation und erneut auf profilfahrt bis in das immer noch dichte treibeis vor kapp norvegia. wir haben inzwischen aber auch gelernt bei 3-4/10 eisbedeckung mit aufgekuertzter air-gun noch seismische profile erfolgreich zu fahren. unsere magnetiker waren leider weniger gut dran und mussten ausgiebig in die roehre gucken. zum abschluss der woche noch ein gkg- und ctd-profil vor kapp norvegia mit wetterbedingungen wie wir sie von dieser gegend nur zu gut kennen, schneetreiben, minimale sicht und wind mit einer strammen 9. und dann wieder mit kurs nw auf seismischer profilfahrt zu einer potentiellen odp-bohrposition bei 68 s / 20 w.

am donnerstag, 23.01., war "bergfest" fuer polarstern und ant-iv/3 insgesamt. von 98 seetagen ist die haelfte vorbei. dazu ein paar zahlen fuer die statistik, die natuerlich nur einen teil der gesamten aktivitaeten und vor allem der wissenschaftlichen inhalte beschreiben koennen.

polarstern hat seit punta arenas 6900 seemeilen zurueckgelegt. die seegeophysik hat davon auf ca. 1600 meilen profil gefahren. nus, sea-beam und 3,5 khz sind ueber 4500 meilen registriert worden. auf 45 probenstationen wurden 43 kastengreifer-, 33 schwere lot- und 26 ctd-einsaetze gefahren. dabei wurden bisher 155 m sedimentkerne sowie zahllose proben gewonnen und nur 3 "bananen" gefahren aber leider auch ein kastengreifer demoliert. ausserdem wurde bisher 1 verankerung aufgenommen und nicht zuletzt einiges an versorgungsarbeit geleistet.

b) auf der g.v.n. wurde das im allgemeinen guenstige wetter vorwiegend fuer die aussenarbeiten genutzt. die flugzeughalle ist inzwischen fertiggestellt und die schachterhoehungen sind montiert. die funker haben die dipol-antennen erhoehrt und die gl-auflagen wurden weitgehend erledigt. 2 tage musste allerdings die rampe wegen drift geschlossen gehalten werden. diese zeit bot sich an fuer reparaturen am chieftain, den pistenbullis, ski-doos und nansen-schlitten. bei jeder witterung ist fuer ausreichend arbeit gesorgt und sei es "nur" die einweisung der neuen uewis, die uebrigens sehr gut laeuft.

die spurenstoff-arbeiten konzentrieren sich vorwiegend auf den ein- und umbau der neuen messgeraete. ueber das schicksal der meereis-programme wurde ja schon frueher berichtet.

die dcp der meteorologie laeuft inzwischen und fuer die neue datenerfassung befindet sich die basis im aussenbereich im aufbau.

die stations-geophysik hat an einem neuen ice-rise im westen von g.v.n. ein neues tiltmeter aufgebaut und beschaeftigt sich ansonsten intensiv mit dem observatorium. die gelaende-seismiker versuchten ihre seismische quelle nebst streamer in gang zu setzen. die mechanik ist inzwischen o.k., dagegen machen die aufzeich-

27. 1. 86  
nungssysteme noch ein paar schwierigkeiten, die hoffentlich auch bald der vergangenheit angehoren. 2

der "letzte geodaeten-mohikaner" auf g.v.n. tummelt sich fleissig im gelaende und hat von den 7 deformationsfiguren immerhin schon 5 abschliessend abgearbeitet.

die kurzform von g.v.n.: die arbeit laeuft, alles wohlauf, die stimmung bestens.

c) das neue hauptlager der kottas gruppe steht bei 74.35 sued, 11.12 west in den sivorg fjella, was etwa der zentrale teil der kottas berge ist. hier trafen am diensttag abend beide teilgruppen wieder zusammen. am mittwoch bis zum samstag traumwetter im basislager vor gewaltiger bergkulisse, mollig warm in der sonne, einfach herrlich. ein urlaubswetterbericht, der in den anderen arbeitsgebieten die gesichter vor neid blass werden liess. ja, das polare hochdruckgebiet muesste man haben. seit sonntag aber auch in den bergen drift und schneefall. vor 3 tagen haben sich geophysik und geologie wieder getrennt, nicht weil man sich nicht ausstehen kann, sondern weil die geophysik ein weiteres profil nach norden schiessen will. die geologische erkundung der sivorg fjella ist im wesentlichen auch abgeschlossen, so dass das lager in den naechsten tagen nochmal um ca. 30 km nach westen verlegt werden soll. auch hier in den kottas bergen alles gesund, munter und bester laune.

d) auf der filchner station war am letzten wochenende die wissenschaftliche aktivitaet richtig ins laufen geraten. die traversengruppe hatte am sonntag p 240 etwa 100 km suedlich der filchner station abgearbeitet und war dann am montag nach p 241 weitergezogen. am diensttag war mit p 340 der suedlichste punkt auf der oestlichen route erreicht und wurde bis zum freitag abgearbeitet. von dort ging es zum ersten bohrpunkt bei p 235. die arbeiten liefen bisher programmemaess. besonders erfreulich war der erfolgreiche ein-satz der eisstreamer-geophysik. der abendliche funkkontakt von der traverse mit der filchner-station klappt ausgezeichnet. die geodaeten sind inzwischen auch seit diensttag an der eiskante bei p 130 aktiv bei den wiederholungsmessungen. zusaetzlich wird ein polygon installiert, um in zukunft den kalbungsverlust ermitteln zu koennen.

die flugzeuge hatten zunaechst mit den geodaeten die p 120 und 130 an der eiskante angeflogen, mussten aber wegen white-out am boden ohne landung nach filchner zurueckkehren. am sonntag warteten dann die geophysiker auf ihre chance aber das wetter spielte nicht mit. white-out und zusaetzlich leichter schneefall liess keinen flugbetrieb zu. am montag kamen sie bis zum henry ice rise, aber wieder erzwang white-out eine umkehr. der naechste versuch dann am diensttag, endlich auch erfolgreich und auch am mittwoch war flugwetter. dann war schon wieder drift und white-out und das "mensch-aergere-dich-nicht" am boden begann von vorn. bis heute hat die aero-geophysik aber doch einiges geschafft, da auch die kleinste flugchance mit 8/8 wolkenbedeckung aber ausreichendem kontrast intensiv genutzt wurde. die photogrammetrie muss allerdings noch immer auf sonniges wetter warten, um das eiskantenprogramm und die shakleton-range abzufliegen.

um die filchner station herum macht der weitere ausbau maechtige fortschritte. der gittermast ist aufgebaut und der beacon auf der spitze angebracht. der kran ist montiert, so dass endlich auch schwere lasten vernuenftig bewegt werden koennen.

am heutigen sonntag deckt uns alle nun eine riesige tiefdruckstruktur zu, das heisst fuer alle schneetreiben, sturm, drift und die beschraenkung auf das wenige noch machbare. dennoch ist alles gesund, munter und guter laune.

herzliche gruesse in die heimat aus den kottas bergen, vom filchner schelfeis, von der g.v.n. und der polarstern, im namen aller expeditionsteilnehmer

dieter fuerterer, heinz kohnen, heinz miller



polarstern/dblk 02.02.86 16.00 utc

awi, bremerhaven

9. wochenbericht, polarstern ant-iv/3, g.v.n., kottas berge,  
filchner schleifeis, 26.01. - 02.02.1986

Liebe daheimgebliebenen.

der wochenbeginn bescherte uns auf polarstern schneetreiben und nebel mit minimaler sicht, wie in bremerhaven hinter'm deich. nur die auf profilfahrt dicht passierten eisberge passten nicht so ganz zu dem "heimatlich vertrauten" bild. ab mittwoch aber doch sehr passables wetter, so dass die eisbergbewunderer ein umfangreiches angebot (mehrere hundert) bewundern und auf den film bannen konnten und die sonnenanbeter durchaus auf ihre kosten kamen. ein site-survey fuer einen bohrvorschlag in der weddell tiefsee (w-5) wurde zum wochenbeginn erledigt. am freitag und samstag dann einsatz bei bilderbuchwetter im dichten packeis um 73 s/ 40 w auf der spur einer umfangreichen, vermutlich kontinentalen struktur im untergrund der iuedlichen weddell see. mit einem 1,8 km langen streamer hinter dem schiff im packeis mit 4-6/10 bedeckung zu arbeiten, wer uns zu beginn der reise gesagt haette, dass dies moeglich sei, der waere nur unglaeubig angeschaut worden. am sonntag dann kurs auf das nordende der filchner-depression zu den verankerungen, die dann zum wochenbeginn aufgenommen werden sollen.

an bord ist alles wohlauf und guter stimmung.

b) auf g.v.n. wurde zum wochenbeginn mal wieder der deckel dicht gemacht. 20 m/sec. wind, das hiess drift und innendienst auch wenn der himmel strahlend blau schien. 3 tage zeit fuer innenarbeiten wie regale bauen, reparaturen und vor allem arbeiten an der unterkonstruktion der roehren. das ende der drift war dann der beginn einer grossaktion in sachen schneeraeumen. die planen der flugzeug-hallentore mussten repariert werden und die abspannseile erneuert werden. die rampenerhoehung an der querroehre ist inzwischen zu ca 2/3 fertig.

am mittwoch dann ein ruf aus den kottas bergen nach ersatzteilen (s.u.), der bezueglich fuhrpark und sicherheit doch einige ueberlegungen erforderte. 2 mann hatten dann nach wetterbesserung gut zu tun, um in einem 33-stunden-ritt mit 2 ski-doo's und 3 nansenschlitten die ersatzteile ueber 210 km in das kottas depot zu bringen und ueber schlechte schnee-wegstrecke zur gvn zurueckzukehren. hut ab vor dieser "kleinen service-leistung" so ganz nebenbei. sonst waere bei kottas ein wichtiges wiss. teilprogramm gestorben.

im met-labor ist die neue datenerfassungsanlage installiert und verkabelt, die testphase hat begonnen, bisher alles o.k. die wiss. uewi-crews tummeln sich weiter in labors und obsen. die funker modernisieren ihren antennenwald. die geophysiker haben die erprobung ihrer seismischen quelle abgeschlossen und sind mit seismik-container und letztem bulli-aufgebot nach norden richtung ice-rise gezogen um mit ihren messungen zu beginnen. ansonsten wurde mit den wissenschaftlichen aussenaktivitaeten auf kleiner flamme gekocht, da die beste noch-intakte technik zum kottas depot unterwegs war (s.o.). ansonsten ist auf gvn alles o.k., die stimmung bestens und alle sind wohl-auf.

2.2.86



c) auf Filchner hat sich im Verlauf der Woche einiges getan, obwohl Anfang der Woche die Witterungsbedingungen nicht gerade günstig gewesen waren und auch der Samstag im dicken Nebel versank.

Die Schelfkantengruppe hat den p 130 vermessen mit Signalen zur absoluten Bewegung und Deformation. Weiter wurde ein neues Dehnungs/Kalbungspolygon zusätzlich eingerichtet. Am Freitag wurde die Gruppe mit Polar 4 umgesetzt nach p 120, der identisch ist mit Druzhnaya 2, an dessen Rand sie auch ihr Zelt aufgeschlagen haben. Für Sonntag waren die beiden bei den Russen zum Essen eingeladen. Es ist noch keine Meldung da, wie sie es (oder besser die Getränke) überstanden haben.

Die Traverse hat inzwischen die p 340 / 341 / 345 / 331 mit allen Rückmessungen abgearbeitet und war am Samstag mit p 335 beschäftigt. Bei p 341 wurden Schneeschacht gegraben, Eiskernbohrungen und weitere Glaz. Arbeiten durchgeführt. Bis p 335 wurde von den Geophysikern alle 5 km Reflexionsseismik gefahren. Auf p 335 wurde inzwischen bei 465 m Tiefe das Schelfeis erfolgreich durchbohrt. Dies ist deutlich mehr als nach englischen Daten dort vorhanden sein sollte. Am Sonntag macht sich die Traverse auf nach p 231, nach Norden, Richtung Filchner.

Die Aero-Geophysik ist mit ihren EMR-Messungen bisher sehr erfolgreich gewesen. Praktisch von Belgrano 2 bis zur antarktischen Halbinsel sowie von der Eiskante bis zum Foundation Ice Stream, dem Henry- und Korff-Ice Rise ist das Gebiet abgeflogen worden. Es steht nur noch ein Profil von der Eiskante in Richtung Elsworth Mountains aus.

Die Photogrammetrie ist inzwischen auch weitgehend unter Dach und Fach. Zwei glückliche Tage im Südwesten, d.h. der Shackleton Range und den Theron Mountains haben einen vollen Erfolg gebracht. Unter fliegerisch schwierigen Verhältnissen mit Zwischenlandung in Druzhnaya wurde das Gebiet vollständig erfasst und die Routen-erkundung von der Eiskante in die Shackleton Range durchgeführt. Insgesamt war das Flugprogramm in der letzten Woche sehr erfolgreich.

Last not least die Filchner Station: Sie ist im Ausbau weitgehend fertig, dank des zusätzlichen Einsatzes wissenschaftlicher Handwerker. Nach den Beschreibungen per Funk ist sie inzwischen ein kleines Schatzkästlein geworden.

Samstag Mittag standen wieder alle Mann an den Winden. Die 2. Sektion musste hochgekurbelt werden, damit auch im nächsten Jahr die inzwischen 'schnuckelige' Station über allen Schnee erhaben ist.

d) In den Kottas Bergen hatten sich in dieser Woche wieder 2 Lager gebildet, die Geologie im Fels, die Geophysik auf dem Eis. Bei gar nicht schlechtem Wetter gingen die Arbeiten flott voran, bis Mitte der Woche sich Not auftrat. Der Geophysiker war ein Generator 'verreckt'. Da die Flugzeuge auf Filchner gebunden waren, musste auf G.V.N. ein Schlittenzug organisiert werden, der, nachdem sich das Wetter stabilisiert hatte, einen Ersatzgenerator zum 210 km entfernten Depot auf dem Ice Rise schaffte, wo er am Samstag von der Kottas-Truppe übernommen werden konnte.

Herzliche Grüsse aus dem antarktischen Hochsommer in die winterlich Heimat, alles ist gesund und munter auf Polarstern, auf G.V.N. auf dem Filchner Schelfeis genauso wie in den Kottas Bergen.  
im Namen aller Expeditionsteilnehmer  
Dieter Fuetterer, Heinz Köhnen, Heinz Müller



10. wochenbericht, polarstern ant-iv/3,  
g.v.n., kottas berge, filchner schelfeis,  
02.02. - 09.02. 1986

Liebe daheimgebliebenen.

auf polarstern begann der montag verheissungsvoll mit arbeiten auf den verankerungspositionen der ozeanographie. die verankerung d-2 kam auf antrieb hoch und konnte ohne schwierigkeiten geborgen werden. dann die grosse frustration: d-3, d-4 und d-5 schwammen nicht auf. vermutlich haben batterien in den ausloesern nicht funktioniert. am naechsten tag eine kleine erholung durch erfolgreiches kerne- und greifer-baggern fuer die geologie. am mittwoch erneute versuche auf d-5, wieder vergeblich. gleiches ergebnis auf s-1, wo auch stundenlanges dredgen nichts nutzen wollte. die moralische aufruestung dann am seemannssonntag, die s-3 kam nach stundenlangem dredgen an bord und die s-2 schwamm als kroenender abschluss nach 3 minuten dicht neben dem schiff. so haben wir doch wenigstens eine 50-prozent-quote erreicht.

ab donnerstag abend waren wir dann wieder auf seismischer profilmfahrt mit generalkurs filchner, um der kontinentalen kruste etwas naeher zu treten. bis 30 meilen vor druzhnaya lief alles glatt, dann kam dickes treibeis und bei temperaturen bis -16 grad intensive neueisbildung. polarstern hatte dann bei strahlendem sonnenschein in der "nacht" von samstag auf sonntag schwer zu boxen, um das nadeloehr von druzhnaya zu passieren. die letzten tage vor schliessung der filchner station wollen wir zwischen der filchner station und der ant. halbinsel arbeiten. hoffentlich spielen dabei temperaturen und eislage mit.

als besonderes ereignis hatten wir in dieser woche 3 tage funk-black-out wegen atmosphaerischer stoerungen. beim betrieob diverser aussenstellen ein recht unangenehmes pnaenomen. seit sonntag laeuft der nachrichtenaustausch aber wieder an.

b) von gvn ist diese woche nichts aufregendes zu berichten, "nur wissenschaftliche und technische routine", die einen aber auch gut beschaeftigen kann.

die erhoehungen der rampe und der marisat-anlage sind abgeschlossen, dabei gleich den antennenkoppler repariert, blasentank frei- und hoehergelegt, diverse faesser ausgegraben, anschluesse fuer gl-besichtigung freigelegt, und in der unterkonstruktion der roehren wurden die keile neu gesetzt. die trasse von der gvn zur anlegestelle an der schelfeiskante wurde neu gezogen und markiert. sie ist nun gerade, ohne schoerkel.

endlich war in dieser woche auch gelegenheit, den inzwischen riesigen muellberg zu verbrennen.

die wiss. programme laufen ebenfalls gut und reibungslos, vielleicht mit ausnahme bei den seismikern aus kiel, die ab und zu kleine reparaturpausen einlegen muessen. auf der sonnenseite ist sonst das met. lab. zu nennen mit der neu-bestueckung des 45 m-mastes, der kabelauslegung fuer schwerewellenmessungen und der zugehoerigen testphase auf der neuen datenerfassungsanlage.

auf gvn ist gute stimmung, alles zieht an einem strick und so mancher denkt schon an die ankunft der polarstern mit der restentladung fuer die ueberwinterung.

c) in den kottas bergen konnten nach der gelungenen generatoraktion die geophysiker ihr 2. seismisches profil nach norden schiessen. im verlauf der woche trafen sie sich dann auch wieder mit den geologen und zogen gemeinsam weiter nach suedwesten in die tottan fjella, wo noch einmal ein neues basislager bei 75 grad 04 sued und 12 grad 29 west errichtet wurde. die arbeiten laufen dort gut, bei insgesamt gutem weiter, guter stimmung und gesundheit. die beschreibung der gegend, die der chronist erhielt, in kurzfassung: bisher schoenste landschaft. da kann der polarsternfahrer nur blass vor neid werden.

d) auf der filchner station wurde der ausbau inzwischen abgeschlossen. die plattform auf das niveau von 1984 hochgekurbelt und fuer 86/87 vorbereitet.

das aerogeophysik-programm mit der eisdickenmessung wurde zu mehr als 100 prozent abgeschlossen und die geraete aus den flugzeugen ausgebaut.

fuer die photogrammetrie steht noch die befliegung der westlichen schelfeiskante aus.

die routenerkundung fuer das duffek-massiv / pensacola mountains wurde auch schon erfolgreich durchgefuehrt.

insgesamt wurden von den flugzeugen inzwischen 51.000 profilkilometer geflogen.

die schelfeiskantengruppe hat p 120 und p 130 vermessen. weitere untersuchungen waren wegen schlechtwetter im kantenbereich bisher nicht moeglich.

auf der traverse sind die arbeiten ebenfalls kurz vor dem abschluss. die rueckmessungen auf dem westlichen profil (deformations- und bewegungspunkte) und anlage neuer punkte, sowie glaziologische arbeiten an schneeschaechten, flachkernbohrungen (stratigraphie, temperatur, dichte, probennahme) erfolgen noch bei p 131. am montag wird die gruppe auf der station zurueckerwartet.

herzliche gruesse in die heimat von den aussenstellen in der antarktis, im namen aller expeditionsteilnehmer

dieter fuetterer, heinz kohnen, heinz miller

+

#



11. wochenbericht, polarstern ant-iv/3, g.v.n., kottas berge,  
filchner schleifeis, 09.02. - 16.02.1986

Liebe daheimgebliebenen.

polarstern hatte am fruehen montag morgen die lassiter coast an der antarktischen halbinsel erreicht, 61 grad 19.3 west, weiter geht es hier nicht mehr nach westen. bei herrlichem wetter, aber lausig kalt, genossen wir das herrliche panorama der schneeberge. nach kurzer geologischer probenstation ging es mit kurs se richtung filchner wieder auf seismische profilfahrt. die zunehmende neueisbildung machte uns klar, dass mitte februar hier wirklich das ende der saison ist. mittwoch mittag begannen dann die ladegeschaefte an der eiskante bei filchner. parallel dazu liefen die letzten arbeiten zur konservierung der station fuer die naechste saison. die flugzeuge standen startklar, um auch die kleinste flugchance fuer den rueckflug ueber die britische station rothera auf der halbinsel, wahrnehmen zu koennen. bei einem letzten check vor dem start stellte sich dann am donnerstag abend heraus, dass bei polar-4 ein triebwerk unklar war. noch in der nacht machten sich die techniker bei minus 20-25 grad daran, die turbine auszubauen und zu wechseln. da die filchner station inzwischen schon geschlossen war, blieb polarstern bei kaiserwetter als werkstatt-, wohn- und ernaehrungsbasis an der eiskante liegen. nach eingehender pruefung der wettersituation starteten polar-2 und polar-4 dann am sonntag morgen (16.2.) mit kurs auf rothera.

gegen mittag lief polarstern dann mit kurs auf die russische sommerstation druzhnaya ab. hier muessen wir noch ein benzindepot fuer die naechste saison anlegen und dann geht es richtung gvn. es wird hoechste zeit, dass wir aus der suedlichen weddell see verschwinden.

b) die gvn erlebte eine woche mit ueberwiegend schoenem wetter, allerdings puenktlich zum wochenende begann es zu driften. die woche stand im zeichen von aussenaktivitaeten, die nicht gross auffallen, aber notwendig sind und ihre zeit und schweiss erfordern. letzte feinheiten an der neuen trasse zur eiskante wurden erledigt, die eiskante fuer die polarstern-ankunft vorbereitet. der sicherheitsbereich wurde markiert, 700 leerfaesser fuer treibstoffuebernahme aufgebaut, die verschluesse mit neuen dichtungen versehen, die schlitten fuer den transport freigezogen und vorbereitet, leere met.-ballongasflaschen fuer die rueckfracht vorbereitet, rueckfracht teilweise auch schon in container verstaute. der neue met.-container fuer die ballonaufstiege wurde plaziert, ukw und flugfunk wurden auf einen neuen gittermast gesetzt und der heliport neu angelegt. notwendige selbstverstaendlichkeiten fuer das funktionieren der station.

das wissenschaftliche programm lief natuerlich voll weiter. die neue datenerfassungsanlage ging voll in betrieb, aber auch hier musste schon repariert werden: ausfall des hauptmonitors fuer 2 tage. die geodaetischen aufgaben wurden voll abgearbeitet und einige punkte sind bereits abgebaut. die seismische quelle hat nun auch, wenn auch unter gewaltigen anstrengungen rund um die uhr, einiges an km abgearbeitet. es ist noch immer nicht die gewuenschte strecke, aber..... und einige tage sind ja noch zeit. die spurenstoffchemiker laufen mit zufriedenen gesichtern 'rum, muessen aber wohl noch einiges in ihre elektronik investieren. die einweisung der uewi's geht weiter gut voran, die geophysik muss noch ein paar 'sonderschichten' fahren.

die stimmung auf gvn ist bestens und alle harren auf die ankunft der polarstern.



c) die Kottas Gruppe hatte am letzten Sonntag den südlichsten Punkt bei 75 Grad 04 Süd und 12 Grad 50 W erreicht und war dann am Anfang der Woche weiter in Richtung Mannefall Knäusanne gezogen. Die Geologen hatten den direkten Weg gewählt, während die Geophysiker langsam profil-schliessend folgten. Dabei waren sie von permanent gutem Wetter und Sonnenschein begleitet. Am heutigen Sonntag (16.2.), soll dann der Rückmarsch in Richtung GVN angetreten werden, um rechtzeitig zur Abfahrt der Agulhas/Polarstern an der Station zu sein.

d) auf Filchner ist wissenschaftlich seit Aschermittwoch alles vorbei. Die Saison 1985/86 ist vorbei, es war eine sehr erfolgreiche Saison obwohl dies und das noch besser hätte sein können. Die Station wurde vorbereitet für die Saison 1986/87, eingemottet und geschlossen.

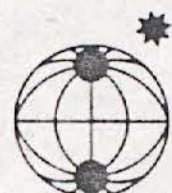
Am Montag hatte die Traversengruppe nach ca. 900 km Fahrt wohlbehalten die Filchner-Station wieder erreicht. 40 km vor der Station war sie noch durch eine unerwartete Inlet-Spalte aufgehalten worden und hatte 7 km zurück nach Süden ausweichen müssen. Die Traverse verlief störungsfrei und war wissenschaftlich sehr erfolgreich. Im Vermessungsprogramm wurden die alten Vermarkungen komplett abgearbeitet und die vorgesehenen Neupunkte eingemessen. Die Probenahme in Schneeschichten und Bohrungen wurde nur durch das Ausgehen der Probenbehälter begrenzt. Die seismische Kartierung des Meeresbodens ergab einen deutlichen Abfall des Meeresbodens nach Süden. Die Boden-EMR-Messungen zur Kartierung der inneren Struktur des Schelfeises war ununterbrochen im Einsatz, funktionierte hervorragend und erbrachte ein 350 km langes Profil mit einer Fülle von Details der inneren Schichtung des Schelfeises. Eine stark reflektierende, komplexe Zwischenschicht wurde gefunden, die bisher als Eisunterkante gedeutet wurde. In Zusammenhang mit der erfolgreichen Durchbohrung ist der Erweis erbracht, dass das Filchner Schelfeis erheblich dicker ist als bisher angenommen.

Aus den Arbeiten der Traverse können jetzt die Fließgeschwindigkeiten und Verzerrungen des Eises, Eisdicken und Wassertiefen unter dem Eis, Schneeaufträge und ihre Änderungen abgeleitet werden. In der Kenntnis über den Aufbau und die Dynamik des Filchner Schelfeises sind wir einen entscheidenden Schritt weitergekommen.

Die Aero-Geophysik blickt mit ca. 15.000 Profil-km auf eine erfolgreiche Saison zurück. Als besonderes Ergebnis kann die Vermessung von Berkner Island mit Eisdicken bis zu 900 m gesehen werden. Bei der Photogrammetrie verhinderten ungünstige Wetterbedingungen die Vollendung des Schelfkantenprogramms. Hier konnte nur der östliche Bereich befliegen werden. Insgesamt war aber auch hier die Saison sehr erfolgreich.

Auch die geodätische Schelfkanten-Gruppe hatte unter den schlechten Bedingungen im Kantenbereich zu leiden und konnte ihre Vorhaben nur teilweise durchführen. Ergänzend wurden daher im näheren Stationsbereich weitere Detailmessungen durchgeführt.

Herzliche Grüsse in die Heimat von den Außenstellen in der Antarktis, im Namen aller Expeditionsteilnehmer  
Dieter Fuetterer, Heinz Köhnen, Heinz Müller.



25.02.1986 / ks

polarstern/dblk 23.02.86 15.00 utc

awi, bremerhaven

12. wochenbericht, polarstern ant-iv/3, g.v.n., kottas berge  
16.02. - 23.02.86

Liebe daheimgebliebenen.

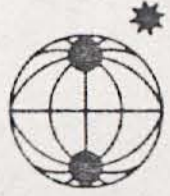
es ist jetzt nicht mehr zu uebersehen, die tage sind gezaehlt, nach der filchner-gruppe ist nun auch die kottas-gruppe im allgemeinen expeditionstross aufgegangen. an allen ecken und kanten wird fuer die rueckreise geruestet auch wenn das immer noch umfangreiche forschungsprogramm noch lange nicht abgeschlossen ist.

polarstern war doch erst am sonntag nachmittag (16.2.) von filchner losgekommen, nachdem wir nur mit grosser muehe wegen des starken eisganges die restlichen fahrzeuge und schlitten von der eiskante an bord gebracht hatten. den abend verbrachten wir dann festsitzend in einer maechtigen eispressung aus der wir uns nur mit muehe befreien konnten. am montag dann der aufbau des kerosindepots fuer die naechste saison in druzhnaya. dabei leistete unser kranbulli noch hilfeleistung bei der einbringung der betonbloecke fuer die neuen antennenfundamente der russischen funkstation. der besuch der station und die einladung der russischen kollegen auf polarstern war dann eine willkommenen abwechslungsung, sie verlief in der hier fast schon gewohnten herzlichen atmosphaere. am abend ging es dann weiter durch das dichte packeis der vahsel bucht richtung halley. sturm kam auf und die geplanten profilfahrten mussten ausfallen. auch der beabsichtigte kurzbesuch auf halley zur uebernahme der letzten post der britischen ueberwinterer in die heimat fiel dem sturm zum opfer. die uewis kamen nicht aus ihrer roehre hinaus und wir konnten nicht im turtle creek anlegen. so ging es mit fast direktem kurs weiter richtung g.v.n., nur unterbrochen von zwei, von den witterungsunbilden unabhaengigen bathymetrischen vermessungsnetzen am kontinenthang.

am freitag morgen dann ankunft in der atka bucht bei kaiserwetter, ganz ungewohnt nach den bisherigen besuchen voellig eisfrei. die diesmal totale entladung von polarstern mit 16 t schneefraese und allem material von filchner verlief rasch und reibungslos mit vollem peronaleinsatz von station und schiff. ca. 600 treibstofffaesser wurden wieder akademisch gekonnt betankt. die filchnertruppe verliess das schiff um weitere aktivitaeten auf dem ekstroem-eis folgen zu lassen und wird in 10 tagen von polarstern bzw. von agulhas wieder eingesammelt werden.

am freitag abend lief polarstern dann schon wieder aus der atka bucht aus, um noch in der nacht auf seismische profilfahrt zu gehen. immer noch haben wir vor der kueste einen ca. 60 meilen breiten treibeisstreifen mit 4-6/10 eisbedeckung, der unsere arbeiten nicht gerade erleichtert. trotzdem hoffen wir, in diesem gebiet jetzt erfolgreicher zu sein als zum jahresende 85.

b) auf g.v.n. wurden die entladungsarbeiten fuer polarstern vorbereitet. sonst nahm auch in dieser vergangenen woche die 'normaltaet' ihren lauf. die unterkonstruktion in den roehren wurde vom eis befreit, die kraftstation ueberholt und das kraftstoffdepot angelegt, kurz: die station wurde fuer die naechste ueberwinterung



weiter vorbereitet. das met.-observatorium und das spurenstoff-chemie-labor sind in allen reparatur- und neueinrichtungsarbeiten fertig und an die nachfolger uebergeben. die sensorhoehen am 45 m-mast wurden in luftiger hoehe kletternd neu vermessen. die geodaetischen vermessungsarbeiten (eisbewegung und deformation) und glaziologischen probennahmen wurden weitergefuehrt und das heisswasserbohren zur einbringung des gezeitenpegels wieder aufgenommen. die geophys. untersuchungen mit der kontinuierlichen seismischen quelle wurden abgeschlossen. dagegen werden noch seismische sprengungen am inlet zur bestimmung der uebertragungsfunktion des schelfeises durchgefuehrt. nach rueckkehr der filchner- und der kottas gruppe geht es nun an die rueckreisevorbereitungen der sommercampagne. der hauptprogramm-punkt heisst jetzt: allgemeines packen.

c) braungebrannt, leicht zugewachsen und verwildert aber gesund und munter kam am freitag abend nach 2 monaten die kottas gruppe wieder nach g.v.n. zurueck. sie hatten das gute wetter genutzt und waren in nur 5 tagen aus den tottan fjella im aeussersten suedwesten der kottas berge bis neumayer gefahren, wo ein herzlicher empfang sie erwartete. fuer die rueckkehrer war es auch ein schoenes gefuehl, als am horizont die station als dunkler fleck sichtbar wurde. die kottas berge waren fuer alle ein grosses erlebnis. grosse zufriedenheit auch mit den wissenschaftlichen ergebnissen.

die geologen-gruppe hat in der 130 km langen kette der kottas berge und der nunatakker von mannefall knausane waehrend der 7-woechigen feldarbeit eine geologische uebersicht erarbeitet. das gebiet gehoert zu einem praekambrischen orogen mit mehrfach deformierten magmatiten, vulkaniten und sedimenten. hochoruckgesteine weisen auf alte subduktionsvorgaenge hin. die grenze gegen ein im nw vorge-lagertes grundgebirge wird durch eine ausgedehnte scherzone gebildet, die sowohl die gesteine der kottas berge als auch des grundgebirges einbezieht.

entgegen den auf die literatur gestuetzten erwartungen haben sich die kottas berge als geologisch wesentlich vielseitiger erwiesen, so dass diese expedition nur ein anfang der geologischen erforschung der kottas berge darstellt.

die geophysiker, deren arbeit sich im wesentlichen auf das vergletscherte gebiet konzentrierte, haben entlang von 3 profilen senkrecht zum streichen der kottas berge reflektions- und refraktionsseismische messungen durchgefuehrt. magnetische schweremessungen wurden mit gutem erfolg entlang der gesamten fahrtstrecke durchgefuehrt. daneben wurden an einigen punkten genaue ortsbestimmungen fuer die photogrammetrische aufnahme vorgenommen.

fuer die statistiker liest sich die kottas expedition so: mit 4 ski-doos wurden insgesamt ca. 7.500 km, mit 3 bullis ca. 5.200 km zurueckgelegt. 10 tonnen gesteinsproben bei den geologen, in der summe 3 km bohrloecher bei den geophysikern in denen sie 8 tonnen sprengstoff 'verknallten'.

auf polarstern und der neumayer station ist alles gesund und munter. herzliche gruesse in die heimat aus dem antarktischen herbst. im namen aller expeditionsteilnehmer  
dieter fuetterer, heinz kohnen, heinz miller.



polarstern/dblk 02.03. 1830

alfred wegener institut, bremerhaven

13. wochenbericht, ant-iv/3, polarstern und g.v.n.,  
23.02. - 02.03. 1986

Liebe daheimgebliebenen.

wir sind auf der rueckreise, nehmen allerdings nicht die direkte route, sondern erledigen noch einige wichtige programmpunkte: entladehilfe fuer 'agulhas' bei der suedafrikanischen station 'sanae' und seismische profilfahrt ueber den queen maud rise, aber kapstadt ist fast schon in sicht.

am samstag nachmittag war der zeitpunkt fuer den abschied von den neun neuen uewis und der neumayer station gekommen. nach einer kleinen abschiedsfeier an bord polarstern hiess es um 16.30 'klar vorn und achtern' und um 17.00 uhr legte das schiff unter grossem hallo und gewinke von der schelfeiskante ab. rasch wurden die neun auf der eiskante kleiner und kleiner. 10 lange monate sind sie nun mehr oder weniger auf sich allein gestellt.

polarstern verholte in der nacht zum sonntag dann nach 'sanae'. zur zeit sind wir dabei, die schweren eisfahrzeuge von der 'agulhas' zu uebernehmen, um sie anschliessend auf die 16 m hohe schelfeiskante zu hieven, da die auffahrtrampe vom meereis auf auf die schelfeiskante vor 'sanae' den letzten stuermen zum opfer gefallen ist und 'agulhas' nicht ueber ein ausreichendes hebegeschirr verfuegt.

aber was war in dieser woche bevor wir g.v.n. anliefen? von montag bis freitag sturm, bestaendig zwischen 7 und 8, starker seegang, schneetreiben, schlechte sicht, viel treibeis, kurz, jaemmerliche arbeitsverhaeltnisse. dennoch wurde jede minute genutzt, um zu baggern und seismische profile zu vermessen. fuer alle beteiligten von wissenschaft und schiff keine leichte angelegenheit.

gerade noch rechtzeitig fuer die beladeaktion in der atka bucht kam dann am freitag die wetterbesserung. anfangs nur zoegernd und heute haben wir 'kaiserwetter'. wir wussten schon bald nicht mehr, wie die sonne aussieht.

die verladung verlief reibungslos, allerdings wurde am freitag bis in die nacht hinein geschafft, da in der atka bucht driftende eisberge einen risikofaktor im anlegerbereich darstellten. da wo ein eisberg 'anlegt' ist fuer polarstern nur noch wenig chance. der grosse abschied dann am samstag nachmittag.(s.o)



auf g.v.n. niess das in der woche entsprechend schwere drift mit windgeschwindigkeiten bis 60 knoten. die roehre war dicht und an aussenarbeiten, sprich container packen oder auch wissenschaft war nicht zu denken. mit 51 mann war auch das absolute maximum erreicht, was die station verkraften kann. der gute wille eines jeden wurde schon hart gefordert.

am 27. erfolgte die feierliche stationsuebergabe. gleichzeitig flaute der wind leicht ab, so dass mit dem ausbuddeln der geraete begonnen werden konnte.

am 28. dann, polarstern lag schon an der eiskante, alle mann an die schaufeln und in einer gewaltaktion wurde die station geoeffnet, fahrzeuge klargemacht, 100.000 liter diesel von polarstern geloescht, die tiefeingewehten kisten und geraete aus dem schnee hervorgezogen und in container gestaut, so dass bis zum abend alles material an die anlegestelle geschafft werden konnte. restarbeiten folgten am samstag morgen. die station wurde von sommergaesten evakuiert, die alten uewis. gingen an bord, die neuen wurden verabschiedet.

die sommerliche forschungssaison auf g.v.n. ist vorbei und der stationsalltag fuer die neuen uewis kann beginnen.

ein dank noch an die uewis, die mit geduld und langmut die invasion der sommergaeste ertragen haben.

alle an bord sind gesund und munter. mit einer gewissen ungecula werden nun aber auch die letzten tage gezaehlt. kapstadt vor'm geistigen auge, die 'vorletzten' gruesse in die neimat aus der immer herbstlicheren antarktis, im namen aller expeditionsteilnehmer

dieter fuetterer, heinz konnen, heinz miller.

30.1/86

238695 polar d  
1111v ndrdo d

dblk 40819

238695 polarttttttttttttt

polarstern/dblk 09.03.86 13.00 utc

awi, bremernaven

14. wochenbericht ant-iv/3, 'polarstern'  
02.03. - 09.03.86

Liebe daheimgebliebenen.  
am sonntag nachmittag (2.3.) ging es dann endgueltig auf kurs nord. zunaechst noch langsam mit 5 knoten auf geophysikalischer profilfahrt, aber doch in der 'richtigen' richtung. einmal hatten wir noch naerter mit dem eis zu kaempfen, als wir aus der kuestenpolynya durch dichtes treib- und packeis nach norden i'ns freie wasser durchstiessen. seitdem nur noch ab und an ein paar eisberge, die aber kaum mehr beachtung finden. die mehrheit hat ersteinmal vom eis die nase voll.  
der 'agulhas' hatten wir dann bei der entladung vor der suedafrikanischen station sanae doch nicht so recht helfen koennen. die schelfeiskante war hier auch fuer die kraene der polarstern zu hoch. ein kleineres fahrzeug wurde noch abgesetzt, dann das unternehmen aber auf wunsch der suedafrikaner abgebrochen, da das schwere geraet von der eiskante nicht uebernommen werden konnte. wir waeren gern erfolgreicher gewesen.  
wegen des unbestimmten rueckreise-datums der 'agulhas' und in anbe-tracht der sich weiter verschaeerfenden eissituation hatten wir uns dann entschlossen aus sicherheitsgruenden in einer evakuierungs-aktion alle fuer die 'agulhas' vorgesehener passagiere mit polarstern nach kapstadt zu nehmen. auf dem 'richtigen' kurs und mit einem festen ankunftsdatum in kapstadt laesst sich auch die enge der notquartiere an bord ertragen.  
am donnerstag waren dann auch die arbeiten am queen maud rise abgeschlossen. die haupttaetigkeit an bord besteht jetzt aus berichte schreiben, ausruestung und geraete abbauen, sortieren und packen. am samstag kamen noch neptun und tethys an bord und an 55 schmutzigen erdenwuermern wurde die reinigende polartaufe voll-zogen. bei luft- und wassertemperaturen von +1 grad fuer die delinquenten nur ein bedingtes vergnuegen.  
94 seetage sind vorueber und die letzten vier tage der reise werden wir auch noch ohne groessere schwierigkeiten bewaeltigen. damit ist dies auch der letzte bericht von ant-iv/3, da am kommenden sonntag schon die meisten ihren kaffee in der heimat trinken wer-den.  
zum letzten male von dieser reise die herzlichsten gruesse in die heimat, im namen aller expeditionsteilnehmer dieter fuetterer, heinz koennen, heinz miller